

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2016/2017**

## I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung

### Ziele der Alten Feuerwache

Ein soziokulturelles Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

Als selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.

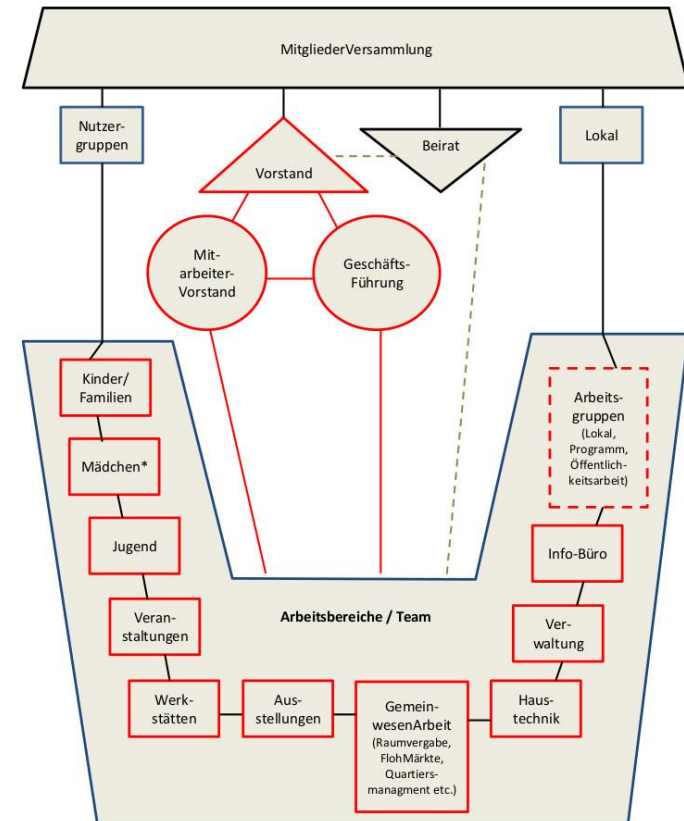


Abb.: Organigramm/Struktur der Alten Feuerwache 2015/17

## **I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2016**

**Das Bürgerzentrum Alte Feuerwache plant auf der Grundlage des vom Rat am 30.06.2016 bewilligten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 493.100 € im Jahr 2016 und 507.500 € im Jahr 2017. Im Rahmen des Sonderprogramms des Landes NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ kommen für das Quartiersmanagement 30.000 € in 2016 und 60.000 € in 2017 hinzu. Der gegenüber 2015 erhöhte Betrag weist einen Ausgleich für erhöhte Energiekosten und Tarifierhöhungen aus.**

Aufgrund des noch nicht genehmigten Haushalts 2016 und der damit verbundenen vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO konnte der erhöhte Betriebskostenzuschuss in voller Höhe noch nicht ausbezahlt werden. Frau Oberbürgermeisterin Reker sicherte in der Ratssitzung vom 15.12.2015 den Fraktionen des Rates zu, dass die Auszahlung auf der Basis des Haushalts 2015 erfolgen werde. Sobald der Haushalt genehmigt ist, werden die Restmittel angewiesen. Diese werden sich auf das Ergebnis 2016 nicht wesentlich auswirken, allerdings den Spielraum bezüglich des Leistungsspektrums für 2017 erweitern.

Migration und Flucht sind von Anbeginn der Alten Feuerwache auch ihre Themen: in den Initiativen der Selbstorganisation von Migrant\*innen, in den Themen des Veranstaltungsbereichs, in den regelmäßigen Angeboten und in den Projekten der pädagogischen Bereiche. Im Laufe des Jahres 2015 wurde auch in der Alten Feuerwache – wie überall in der Gesellschaft - das Thema Flucht zu einer bedeutsamen Herausforderung: Die pädagogischen Bereiche verstärkten ihre Anstrengungen, geflüchtete Kinder und Jugendliche in bestehende Angebote aufzunehmen. Im Jahr 2016 kommen weitergehende Projekte hinzu: Sprachförderung, interkultureller Eltern-Kind-Treff, Angebote für geflüchtete Frauen u.v.m. Der Jugendbereich unterstützte im Zeitraum September 2015 bis März 2016 das städtische Jugendamt in einer akuten Notsituation erfolgreich durch die Übernahme einer Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge an sieben Tagen/24 Stunden.

Auch die neue, seit August 2016 über das Land NRW bis Ende 2018 finanzierte Stelle Quartiersmanagement ist mit dem Thema Flucht verbunden. Sie hat zum Ziel, ehrenamtliche Strukturen zur Unterstützung von geflüchteten Menschen zu schaffen bzw. weiter zu entwickeln, Selbstorganisation von Geflüchteten zu fördern, sie über die Themen Kunst und Kultur anzusprechen und über die Einbindung der Menschen in das soziale und kulturelle Umfeld der Alten Feuerwache gesamtgesellschaftliche Integrationseffekte zu bewirken. In diesem Zusammenhang soll auch die Ausstellungshalle ertüchtigt werden. Die Planungen beginnen in 2016, die Ausführung der Arbeiten soll ab 2017 bis Ende 2018 erfolgen.

Personell hat sich die Alte Feuerwache darüber hinaus durch Einrichtung von zwei Projektstellen verstärkt: Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und über den Integrationsfachdienst wurden zwei Personen befristet eingestellt, die in den pädagogischen Bereichen und in der Öffentlichkeitsarbeit mitarbeiten.

Nach einer intensiven Diskussion in den Gremien der Alten Feuerwache wurde eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. Sie ersetzt das Koordinations-Gremium durch eine Geschäftsführung, die derzeit aus drei Personen besteht.

Zu den langjährig und kontinuierlich tätigen Vorständen konnten auch jüngere Fachleute für den Vorstand gewonnen werden. Somit ist der Vorstand mit sechs Personen wieder vollzählig und unterstützt Betrieb und Geschäftsführung durch seine hohen Kompetenzen, aktuell insbesondere in Rechts- und pädagogischen Fragen, in der Gebäudeentwicklung und im Veranstaltungsbereich.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p><b>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</b></p>			
	<p><b>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</b></p>			
	<p><b>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</b></p>			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	<b>5.213 m<sup>2</sup></b>			
Nutzfläche außen:	<b>2.500 m<sup>2</sup></b>			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Baujahr: Denkmalschutz:	<b>Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995</b> ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	<p>Im Rahmen des KP II wurde in die Schaffung von Barrierefreiheit investiert: Rampen vor Haus C und F, neue Toilettenanlage einschließlich neues Behinderten-WC in der Gastronomie und im Foyer Haus D/E Aufzug und Behinderten-WC in Gebäude F.</p> <p>Die Umbauten brachten neue Probleme mit sich: Das Behinderten-WC in Haus D/E ist entweder nur über ein Rampensystem auf dem Hof erreichbar (Rollstuhlfahrer/innen müssen aus dem Veranstaltungssaal auf den Hof, um über eine Rampe zur Behindertentoilette zu gelangen; ca. 100 m) oder über eine mobile Rampe, die aber jedes Mal bereitgestellt werden muss. Eine Korrektur ist seit 2015 vorgesehen.</p>		gelb	
Energetischer Zustand:	<p>Die Heizungsanlage ist von 1988 und früher. Steuerung, Pumpen und Wärmetauscher in Gebäude D wurden erneuert. In Gebäude A und B befinden sich noch alte Steuerungen, die nur noch bedingt funktionsfähig sind. Das Steuern dieser Gebäude übernimmt jetzt auch die Hauptsteuerung.</p> <p>Die Fenster des Treppenhauses in Gebäude D sind noch einfach verglast. Das Dach auf Haus D wurde erneuert. Der Rauchabzug im Dach von Gebäude F wurde entsprechend den Auflagen der Bauaufsicht angepasst.</p>		gelb	
Funktionalität:	<p>Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte, nun barrierefreie Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach als Feier-Raum genutzt wird. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass der Zugang für Rollstuhlfahrer nicht der Norm entspricht. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen genutzte Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht</p>			

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

	<p>und eine sehr gute Akustik.  <b>Dysfunktional:</b> Es fehlen Abstellräume. Einige Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal verfügt über keine Sozialräume. Wickelmöglichkeiten, die von Vätern und Müttern genutzt werden können, fehlen.                  Der Aufzug im Mannschaftshaus ist reparaturanfällig. Das Schließsystem muss erneuert werden, da das Sicherheitssystem abgelaufen ist und nicht alle Räume involviert sind.                  Akustikverbessernde Maßnahmen sind im Offenen Treff unternommen worden; in vielen anderen Räumen sind sie weiterhin notwendig.                  Die Lagerhalle wurde neu strukturiert und geordnet, um Platz für holzbearbeitende Maschinen zu schaffen. Diese Maßnahme dient der geplanten Einrichtung einer Holzwerkstatt, in der Arbeiten für das Zentrum erledigt werden können, die aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.                  Mit Unterstützung aus Landesmitteln, beantragt über die LAG Soziokulturelle Zentren NW, konnten die Voraussetzungen für ein flächendeckendes W-LAN in der Alten Feuerwache geschaffen werden.</p>				
<p>Raumstruktur:                  • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</p>	<p>Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>                  Kapazitäten: <b>260 Personen/ Reihenbestuhlung</b></p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;"><b>gelb</b></td> <td></td> </tr> </table>		<b>gelb</b>	
	<b>gelb</b>				
<p>• multifunktionelle Räume:                  • spezielle Funktionsräume:                  • dauerhaft vergebene Räume:                  • sonstige Räume</p>	<p>Anzahl: <u>13</u>                  Anzahl: <u>23</u>                  Anzahl: <u>21</u> (Café, Werkstätten, versch. Nutzer*innen und Initiativen)                  Anzahl: <u>20</u></p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;"><b>gelb</b></td> <td></td> </tr> </table>		<b>gelb</b>	
	<b>gelb</b>				
<p>Renovierungszustand:</p>	<p>Die Treppenhäuser der Gebäude B und F sowie der Kinderbereich sind Anfang 2014 renoviert worden. Das Treppenhaus im Gebäude A konnte 2014/15 nach 20 Jahren renoviert werden. Dringend erforderlich ist nun die Renovierung des Treppenhauses in Gebäude E. Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für Flure und Räume jedoch ein jährlicher Renovierungsbedarf. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!) erneuert werden. Mit Unterstützung aus Landesmitteln (über die LAG Soziokultur) konnten die Toiletten in Haus D grundsaniert werden; aus eigenen Mitteln wurden sechs Räume renoviert. Diverse Rohrleitungsschäden (Rost) in Haus D verweisen auch hier auf die</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;"><b>gelb</b></td> <td></td> </tr> </table>		<b>gelb</b>	
	<b>gelb</b>				

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

	<p>Notwendigkeit einer Generalsichtung/-überholung. Der Hof weist an vielen Stellen Stolperkanten und Vertiefungen auf, die bei Regen zu starken Pfützenbildungen führen. Nach der Dichtheitsprüfung und Kanalsanierung soll 2016 die Asphaltfläche des Innenhofes instand gesetzt werden. Die Hauptmüllsammelstelle muss ästhetisch-funktional verbessert werden.</p>							
<p>Besonderheiten:</p>	<p>Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.</p>							
<p>Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände</p>	<p><u>Saal:</u> Die technische Ausstattung des Veranstaltungssaals hat sich in 2011 verbessert, im Besonderen in der Aufstockung von Licht- und Tontechnik wie auch anderer Bühneneinrichtungen für Theater, Tanzproduktionen und Konzerte. Die Finanzierung der Anschaffungen wurde ermöglicht aus zweckgebundenen Zuschüssen des Kulturamtes der Stadt Köln. Schwachpunkt ist seit Jahren die Verdunklungsanlage, deren Kompletterneuerung 2014 erfolgt ist. Allerdings funktioniert die Steuerung nicht, und es besteht Nachbesserungsbedarf. Steuerung wurde angepasst und Funksteuerung installiert. Sehr dringender Handlungsbedarf besteht ebenfalls in dem Austausch/der Nachrüstung der mittleren Scheinwerfer-Aufhängung. Diese entspricht nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Begutachtung der Traversenaufhängung ist durch Ing.-Büro für Prüfstatik erfolgt. Verkaufsangebot der erforderlichen Aufhängung liegt vor. Ausführung ist bis Ende des Jahres vorgesehen. Des Weiteren ist die Stromversorgung für Ton- und Lichtanlagen mangelhaft.</p> <p><u>Gruppenräume:</u> Einrichtungen und Ausstattungen entsprechen zu großen Teilen nicht mehr den heute gestellten Anforderungen zur Durchführung von Tagungen, gleichwohl das Zentrum durch seine Vielzahl von Räumen, des Lokals und der Innenstadtlage für überregionale Veranstaltungen sehr gut geeignet ist.</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1706 485 1850 571"></td> <td data-bbox="1850 485 1977 571" style="background-color: #cccccc; text-align: center;"><b>gelb</b></td> <td data-bbox="1977 485 2112 571"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1706 571 2112 1161"></td> </tr> </table>		<b>gelb</b>				
	<b>gelb</b>							

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Größe des Zentrums – einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit – führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes – insbesondere der Belag – ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u>  <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	8  189 3 m / 5 w  1	8  200 3 m / 5 w  1		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	14  306  6 m / 8 w  4	14 / 16 <sup>(2017)</sup>  343 / /404 <sup>(2017)</sup>  3 m / 11 w // 4m/12w <sup>(2017)</sup>  44		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	4  138	3  67		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u>  wöchentliches Stundenvolumen:	72.  100	70  100 Der Einsatz freier Mitarbeiter*innen ist stark abhängig von extern geförderten Projekten und damit nicht gut planbar.		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>  <u>Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:</u>  Vorstand/Beirat projektbezogen dauerhaft/regelmäßig im Betrieb  <u>monatliches Stundenvolumen:</u>  Vorstand/Beirat Projektbezogen Dauerhaft/regelmäßig im Betrieb	21  15 1 3  98  43 54  (Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.)	26  18 2 6  120  43 54  (Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mit-arbeiten. Ehrenamtliche in Initiativen-büros sind hier nicht mitgezählt. Die zunehmend hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter/innen wirkt sich negativ auf die Möglichkeiten der Einarbeitung, Begleitung und Betreuung von ehrenamtlich Tätigen aus.)	grün		

Bemerkungen: Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.  
 Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

**III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:**

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Plan-Werte 2017	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>						
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen einschließlich Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen bis 400 € Schadensfall, Anschaffung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.						
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>						
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	408.500 €	422.477 €	434.784 €		gelb	
Städtischer Zuschuss Quartiersmanagement		50.000 €	50.000 €			
Städtischer Verfügungsfonds Quartiersmanagement		9.000 €	12.000 €			
Weitere städtische Zuschüsse	45.255 €	70.623 € (Interkult. Angebote: 28.964 € Zuschuss Mädchen 31.819 € Zuschuss Kinder 9.870 €)	72.716 € (s. 2016, inkl. Tarifierhöhungen)			
Zuschuss für Anschaffungen	5.000 €	5.000 €	5.000 €			
Weitere öffentliche Zuwendungen:	40.513 €	38.992 € (Projekte u.a)	40.000 € (Projekte u.a)			
Eigenmittel	402.515 €	370.831 €	377.900 €	grün		
Stiftungsgelder	22.000 €	23.000 €	23.000 €			
Sonstige Spenden	2.450 €	200 €	200 €			
<b>Summe</b>	<b>926.233 €</b>	<b>990.123 €</b>	<b>1.015.600 €</b>			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Plan-Werte 2017	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>						
Personalaufwendungen/-ausgaben:	618.213 €	679.851 €	710.000 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: Anschaffungen	128.839 €	55.217 €	58.000 €		gelb	
Personal- und Sachaufwendungen Quartiersmanagement (identisch mit Zuschuss für Quartiersmanagement und Verfügungsfonds)		59.000 €	61.000 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten)	137.662 €	198.000 €	205.000 €			
Renovierungen, Akustikmaßnahmen		21.174 €				
Rücklagen für dringend notwendige Renovierungs- und Akustikmaßnahmen, Neugestaltung Foyer, Schließanlage	41.519 €	- 23.119 € Auflösung Rück- lage - Kosten in Sonstige Aufwendungen u. Renovierungen	- 18.400 € Auflösung Rücklage – Kosten in Sonstige Aufwendungen			
<b>Summe</b>	<b>926.233 €</b>	<b>990.123 €</b>	<b>1.015.600 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>						
Anzahl Tage im Jahr:	361	361	361		grün	
<b>Bürger/innen-Frequenzierung</b>						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	ca. 200.000	ca. 210.000	210.000		grün	

**Anmerkungen / Bemerkungen:**

Pädagogische Mitarbeiter/innen: Der Mädchenbereich ist mit einer 29-Stunden- und eine 18-Stunden-Stelle besetzt; eine Erhöhung der zweiten Teilzeit-Stelle ist notwendig, weil sich Problemlagen der Mädchen (Schule, Flüchtlingssituation) intensiviert haben. Die zweite Stelle im Kinderbereich wird zu zwei Dritteln von einer Stiftung finanziert; die Finanzierungszusage erfolgt jährlich und wird stets neu begründet und belegt.

Weitere Mitarbeiter/innen: Der Träger sieht den Bedarf für die Einrichtung einer Techniker-Stelle im Veranstaltungsbereich. Die Finanzierung der Stelle ist weder über Trägermittel noch über städtische Mittel möglich.

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben nicht zu.

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele*			
<p><b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p><b>210.000 Besucher/innen und Nutzer/innen</b></p>	<p>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</p> <p>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</p> <p>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>5) Herstellen von Netzwerken</p> <p><b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</b></p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote</p> <p>Preiswerte Räume</p> <p>Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement</p> <p>6 Ökologie</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Veranstaltungen</b> (Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.) <u>Veranstaltungsbereich</u>		<b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</b>			
Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz	26 Veranstaltungen 2.700 Besucher	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind	Programmheft	1 Kultur
Theater/experimentelles Theater	25 Veranstaltungen 2.850 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Altersspezifische Veranstaltungen	Preisgefüge	2 Bildung
Konzerte/Neue Musik	27 Veranstaltungen 2.750 Besucher	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte	Zählung Veranstaltungen	5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement
Lesungen/Reportagen	6 Veranstaltungen 1.500 Besucher	4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung	Kulturübergreifende Veranstaltungen	Zählung Besucher/innen	
Diskussionen/Tagungen/Seminare	41 Veranstaltungen 2.230 Besucher	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur	Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen		
			Nicht-kommerzielle Veranstaltungen		
			Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung		
			Verteilung, Veröffentlichung der Programme		
			Anzahl der Veranstaltungen		
			Anzahl der Besucher/innen		
		<b><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u></b>			

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		<b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*</b>			
Flohmärkte	11 allg. Flohmärkte 2 Bücherflohmärkte 1 Markt „Handgemacht“ 1.260 Aussteller	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-45 TN	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte	Zählungen der Teilnehmer/innen Programme Ferienprogramme	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum
<u>Jugendbereich:</u>		3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	Plakate Dokumentation in den Bereichen	7 Gesundheitsförderung
Karnevalsfest	1 Veranstaltung, 120 Kinder, Jugendliche u. Erwachsene		Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote		
Theateraufführung	60 Besucher*innen		Themen der Veranstaltungen		
<u>Mädchenbereich:</u>			Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme		
Sommerfest	35 Mädchen				
Fest zum Jahresende	25 Mädchen				
Dachterrasseneinweihg.	25 Mädchen				
Girlsday	15 Mädchen				
Handgemacht-Markt	10 Mädchen				
<u>Kinderbereich:</u>					
Spiele-Café für Familien	6 Termine, 300 Kinder u. Eltern				
Stadtteil-Fest: Karneval	250 Kinder u. Eltern				

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Stadtteil-Fest: „30 Jahre Kinderbereich“	300 Kinder und Eltern				
Öffentliche Projektpräsentation: Filmpremiere	100 Kinder und Eltern				
Kultur- und erlebnispädagogische Ferienaktionen	14 Tage 280 Kinder				
<u>Quartiersmanagement:</u> Hoffest	1.000 Besucher*innen				
		<b><u>Wirkungsradius:</u> Stadt, Stadtteil</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Ausgestaltung der Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu der ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b> (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)  <u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation  Info-Büro  „Hall of Fame“ –Graffiti-Wand  Offene Arbeitsgruppen: Lokalgruppe Programmgruppe  Führungen durch die AF  <u>Jugendbereich:</u> JugendTreff  Streetwork / sozialraumorientierte Cliquenarbeit  JugendTreff Angebot für 10-13jährige  Clearingstelle  Treffpunkt für und mit junge/n Flüchtlinge/n	40 Kontakte/Tag  6 Tage/38 Std./Wo.  7 Tage/24 Std.  8 Termine/je 4 TN 2 Termine/je 7 TN  10 Termine/30 TN  215 Termine Je 7-15 Jugendliche  45 Termine, davon 20 am Wochenende und nachts, je 8-16 Kontakte  35 Termine je 5-8 Jugendliche  100 Beratungen  12 Termine, je 30 Jugendliche	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.  2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen  3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten  4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung  <b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b>	Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen  Art/Anzahl der Themen  Kostenlose oder kostengünstige Angebote  Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen  Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten  Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten  Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen  Anzahl der Besucher/innen  Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen	Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen  Dokumentation in den Bereichen  Programmhefte Ankündigungszettel  Preisgefüge	1 Kultur  2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung  3 Beratung  4 Sozialraum  5 bürgerschaftl. und gesellschaftspolitisches Engagement



## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Kleingruppen-Spielangebot	30 Termine je 4 Jugendliche		Vereinbarte und veröffentlichte Regeln		
Feste und Geburtstagsfeiern	10 Termine, insges.300 Jugendliche		Förderpläne		
Kunst/Malangebot	10 Termine, je 4 Jugendliche				
Schach-Club	Termine, je 10 Jugendliche				
<u>Mädchenbereich:</u> Offener Treff	153 Nachmittage, je 20-25 Mädchen				
Herzsprechstunde	39 Nachmittage, je 8-12 Mädchen				
Beratung (Tel./vor Ort)	8 Std./Woche, 8-10 Mädchen				
Offene Werkstatt	22 Nachmittage Je 8-10 Mädchen				
Zukunftstag	39 Nachmittage, 5-7 Mädchen				
Kaffeeklatsch	39 Nachmittage, je 15 Mädchen				
Projekt für geflüchtete Mädchen	23 Nachmittage, je 6-8 Mädchen				
Begleitung	2 Std./Woche				
<u>Kinderbereich:</u> Kindertreff-Nachmittage mit kulturpäd. Angeboten	70 Nachmittage, je 25-35 Kinder				
Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote	60 Aktionen, je 6-8 Kinder				
Spielpädagogische Aktionen	6 Aktionen, je 12-15 Kinder				

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Kindertreff-Feste (Sommerfest, Weihnachtsparty)	2 Feste, 70 Kinder				
Eltern-Kind-Treff	40 Termine, je 8-12 Kinder mit Elternteil				
Offenes Spieleangebot im Hof („Play Station“)	42 Termine, je 20-30 Kinder				
Kindertreff-Versammlungen	8 Termine, je 12-15 Kinder				
Interkulturelle Eltern-Kind-Gruppe	38 Termine je 8-12 Kinder mit einem Elternteil				
Offene Näh-Werkstatt für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung	38 Termine Je 3-7 Frauen (mit Kindern)				
<u>Werkstätten:</u> Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt	30 Termine, je 2-10 Personen				
<u>Quartiersmanagement:</u> Café Konekti (Treffpunkt für Geflüchtete und andere Stadtteilbewohner*innen)	78 Termine je 5-30 Personen				
Computer-Angebot	20 Termine Je 2 Personen				
Beratung zum Verfügungsfonds	120 Termine je 1-7 Personen	<b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b>			

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>„Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen</p> <p>Kochgruppe, Ernährung, Sozialverhalten</p> <p>Gitarre und Musik</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Deutsch als Fremdsprache</p> <p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Fördergruppe</p> <p>Computerspiele-Tester</p>	<p>4 Termine je 8-10 junge Erwachsene</p> <p>20 Termine, je 8 Jugendliche</p> <p>60 Termine, 14 Jugendliche</p> <p>153 Nachmittage, je 10-15 Mädchen</p> <p>10 Termine, je 4- 6 Mädchen</p> <p>150 Termine, je 11-12 Kinder</p> <p>35 Termine, je 11 Kinder</p> <p>20 Termine je 5-7 Kinder</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Kurse**</b> (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)					
<u>Jugendbereich:</u>					
Kreativwerkstatt	20 Termine je 2- 5 Jugendliche	1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung  2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen  3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Teilnehmer/innen	Programme, Ankündigungen	1 Kultur
Saz und Musik	10 Termine je 5 Jugendliche		Kontinuität der Teilnahme	Teilnehmer/innenlisten	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
			Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten	Anmeldungen	3 Beratung
			Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.	Dokumentation in den Bereichen	4 Sozialraum
			Bearbeitung eines Themas	Berichte	
<u>Mädchenbereich:</u>					
Fitnessangebot	37 Termine, je 10-15 Mädchen	<b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</b>	Ergebnisse der Kurse	Verträge, Rechnungen	
Videokurs	15 Nachmittage, je 8-12 Mädchen		Einsatz professioneller Fachkräfte	Zählung	
Ernährungsberatung	40 Nachmittage, je 10-15 Mädchen		Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme	Abfrage	
			Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS		
<u>Werkstattbereich</u>					
Nähwerkstatt	20 Termine 4Teilnehmer/innen		Öffentliche Ankündigungen		

Anmerkungen:

\*\*Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“.

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Projekte</b> (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)					
<u>Jugendbereich:</u>					
Herausforderungen für Jungen	10 Termine je 5 Jungen	1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Öffentliche Ankündigung  Anzahl der Teilnehmer/innen	Programme, Ankündigungen	1 Kultur
Meine Bilder – meine Geschichten	15 Termine, je 1-3 Jugendliche	2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Kontinuität der Teilnahme	Teilnehmer/innenlisten  Anmeldungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Kunst/Medienprojekte	35 Termine, je 5-10 Jugendliche	3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Auseinandersetzung mit einem Thema	Dokumentation in den Bereichen	4 Sozialraum
Tanz/Schauspiel Projekt	45 Termine, je 20 Jugendliche		Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten	Projekt-Berichte	5 bürgerschaftl. und gesellschafts- politisches Engagement
<u>Mädchenbereich:</u>					
Reise (Sommer)	5 Tage, 10 Mädchen		Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.	Verträge, Rechnungen  Presse	
Selbstbehauptung	2 Tage, 18 Mädchen		Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise	Zählung der Besucher/innen	
Tanzworkshop	2 Tage, 20 Mädchen				
Fotoworkshop	2 Tage, 50 Mädchen		Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche		
Druckworkshop	2 Tage, 25-30 Mädchen				
Nähwerkstatt	2 Tage, 25-30 Mädchen		Einsatz professioneller Fachkräfte		
Dachterrassenbau-Projekt	15 Tage, 8-10 Mädchen				
Drahtworkshop	2 Tage, 25-30 Mädchen		Ergebnisse der Projekte		

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Maskenbilderei-Workshop	3 Tage, 10 Mädchen		Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse  Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)		
Workshop Frauen*berufe	1 Tag, 20 Mädchen				
Yoga	1 Tag, 20 Mädchen				
Massage-Workshop	1 Tag, 20 Mädchen				
Workshop Selbstfürsorge	1 Tag, 20 Mädchen				
Workshop "Kreatives Selbstwerttraining"	1 Tag, 20 Mädchen				
<u>Kinderbereich:</u>					1 Kultur
Literatur-Projekt „Literatur in Aktion“	22 Termine, je 6-24 Kinder				2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Interkulturelles Filmprojekt „Mut hat viele Farben“	12 Termine, (Film-Gruppe) je 11 Kinder 8 Termine, je 6 Kinder (Bühnenbild-Gruppe)				4 Sozialraum
Partizipations-Projekt mit Kindern: Planung/Durchführung von „Play Station“	6 Termine, 9 Kinder				
Planung/Durchführung „Spiele-Café“	7 Termine, 5 Kinder				
<u>Quartiersmanagement:</u> Initiierung und Begleitung von selbstorganisierten Projekten	14 Projekte, je 2-10 Termine				
		<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt			

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Raumvergaben</b> (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	65 regelmäßige Gruppen + 1.300 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen  Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Zählungen  Schriftliche und mündliche Befragungen	1 Kultur  2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Saal	14 Tage 1.200 Besucher/Teilnehmer	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme  Verträge	3 Beratung  4 Sozialraum
Aufbau- u. Probenstage Saal Tanz/Theater/Konzert	76 Tage, davon 47 Tage bezahlt	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen	Kalender für Raumbuchungen  Teilnahme an Vollversammlungen	5 Bürgerschaftliche s u. gesellschaftspolitisches Engagement
Ausstellungshalle	34 Ausstellungen 258 Tage	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	6 Ökologie
Initiativenräume	9 Räume/ 6 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl der Kooperationen	Dokumentation der Beratungen	7 Gesundheitsförder ung
Umwelt-u. Verkehrszentrum	5 Initiativen	6) Förderung von Netzwerkbildung	Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	
Öffentliche Bücherei	1 Initiative				
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Gruppenbetreuung: Postverteilung		
Musikkeller	1 Nutzer		Informationsvermittlung		
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen		Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration		
Metallwerkstatt	6 externe Nutzer 10 Kurse	<b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</b>			
Lokal	1 Betreiber (Pächter)				

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)					
Hospitation in einem anderen Bürgerzentrum	1 Person/ 1-5 Tage	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe	Begleitender Kontakt	Verträge	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Hospitationsangebot an ein anderes Bürgerzentrum	1 Person/1-5 Tage	Unterstützung von Ausbildungen Weiterbildung	Anleitungsgespräche	Anzahl der Gespräche	5
Sozialstunden-Leistende	8 Personen (700 Std.)		Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Zählung	Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
Praktikanten/innen	1 (28 Wochen)				
Integrationsstelle	1 Person (1 Jahr)				
Bundesfreiwilligendienst/FSJ	1 Person (1 Jahr)				
<u>Quartiersmanagement:</u>					
Motivation: Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten in bestehende Kulturangebote	Besuch von 4 Wohneinrichtungen an 2 Tagen/wöchentlich	<b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen: \* Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

19.10.2016, gez. H.-Georg Lützenkirchen

31.10.2016, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**



## V. Zielerreichung 2014 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>		
	Soll	Ist	grün				grün				grün		
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	ca. 200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	ca. 210.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	grün			s. ZLV 2014	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Anzahl / Besucher*innen)	172 16.395 Besucher (ohne Flohmarkt)	173 15.145 Besucher (ohne Flohmarkt)	grün			s. ZLV 2014	grün						
Öffene Angebote (Anzahl/Termine)	28 1.970 Termine	23 2.291 Termine	grün			s. ZLV 2014	grün						
Gruppenangebote (Anzahl/Termine)	9 511 Termine	7*** 441 Termine	grün			s. ZLV 2014	grün						
Kurse** (Anzahl/Termine)	6 123 Termine	6 101 Termine	grün			s. ZLV 2014	grün						
Projekte (Anzahl/Termine)	14 145 Termine	15 162 Termine	grün			s. ZLV 2014	grün						
Raumvergaben	54 regelm. Gr. Initiativen; 1.000 Unregelmäßige Nutzungen  7 Werkstätten. 1 Lokal. 20 x Saal/1.500 Besucher*innen. 28 Ausstellungen 243 Tage.	55 regelm. Gr./ Initiativen; 1.904 Unregelmäßige Nutzungen  7 Werkstätten. 1 Lokal. 25 x Saal/1.200 Besucher*innen 32 Ausstellungen./ 254 Tage	grün			s. ZLV 2014	grün						

\*\*\*Nicht alle Planungen konnten aufgrund fehlender finanzieller Mittel realisiert werden.

\*\*Es handelt sich nur um Kurse, welche die Alte Feuerwache selbst durchführt, nicht um Kurse, die unter der „Raumvergabe“ laufen.